Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 27=47 (1881)

Heft: 23

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die dortige einheimische Bevölkerung zum Aufstande aufzureizen.

Alle vorgenannten Stämme gehorchen keiner einheitlichen Oberleitung, sondern führen mehr oder weniger auf eigene Faust den sogenannten Guerilla-Krieg.

Die Operationen.

Das Expeditionskorps ist bislang noch nicht in Thätigkeit getreten, sondern steht vor der Hand konzentrirt in Lagern bei Kesoum-Theboul, bei El-Aïonne und bei Roum-el-Souk. Die Mannschaft, unter Leitung des Genie's, beschäftigt sich unausgesetzt mit der Herstellung und Verbesserung von Kommunikationen. Dem Lager von El-Aïonn gegenüber stehen gedeckt hinter einem dichten Walde ca. 10—12,000 Krumirs in konzentrirter Stellung. Aber das französische Lager ist stark verschanzt und wohl bewacht, so daß der Gegner an einen überraschenden Angriff wohl nicht denken, sondern vorziehen wird, die Entwickelung der Dinge seinerseits abzuwarten. Die Krumirs haben übrigens die Zeit auch nicht verloren und — nach Rekognoszirungsberichten vorgesandter Patrouillen — die hauptsächlichsten Zugänge zu ihrem Lande stark verschanzt.

Die erste der ausgeführten Operationen bestand in der Wegnahme der Insel Tabarka, welche am 26. April nach kurzem Bombardement stattfand. Die Expedition gegen die Insel wurde dom Schiffskapitän Lacomb geleitet und von dem Panzerschiffe „La Surveillante" (600 Mann Equipage und 12 Kanonen von 24 und 19 Centimeter) und den beiden Kanonenbooten Chacal und Hyène (à 60 Mann Equipage und 4 Kanonen) ausgeführt. Das Landungskorps bestand aus einem Bataillon des 143. und zwei Bataillonen des 88. Linienregiments, einer Sektion Gebirgsartillerie (8 Centimeter) und einer Sektion Genietruppen unter dem Befehle des Obersten Delpech (88. Linienregiment). — Die Landung der Truppen erfolgte ohne den geringsten Widerstand Seitens der von den französischen Kanonen in respektvoller Entfernung gehaltenen Araber um 8 Uhr Morgens.

Auch die übrigen Kolonnen haben sich am 25. in Bewegung gesetzt. Der General Logerot hat am 25. ohne Widerstand Kef besetzt und ist ohne Verweilen im Thale des Mellique abwärts marschirt, um das Thal der Medjerdah zu erreichen. — General Delebecque drang mit seiner Kolonne im Krumirlande ein und erreichte mit der Brigade Ritter den nördlichen Col des Djebel Haddeda, um in das Thal des Oued-Djenan hinabzusteigen, während die Brigaden Vincendon und Galland über Fedj-Gala die Höhen auf dem rechten Ufer des Oued-Djenan besetzten. (Fortsetzung folgt.)

Der innere Dienst. Herausgegeben vom Olymp. Luzern, 1881. Selbstverlag des Olymp. S. 19. Mit 5 Holzschnitten. Preis 40 Cts.

△ Der Verfasser des Sanges vom Vetterli hat neuerdings den Pegasus bestiegen. Heute besingt er mit viel Humor den innern Dienst. — Die beigefügten Holzschnitte sind originell und können als gelungen bezeichnet werden. Doch einen Fehler finden wir auf dem Titelblatt: eine Schildwache, welche das Gewehr rechts geschultert hat! — dafür, daß der Olymp diese Ordonnanzwidrigkeit nicht abgestellt hat, verdienen die Götter 24 Stunden Arrest.

Zum Schluß eine kleine Probe, in welcher Weise der Dichter den gewählten Gegenstand be- oder mißhandelt. Seite 7 finden wir ein Kapitel, betitelt: „Im Arrest"; wir wollen dasselbe hier folgen lassen:

„Wenn das Schicksal kalt und roh,
In Arrest Dich schicket,
Dann lächle Hohn, doch immer so,
Daß Niemand es erblicket!
Dann ball' die Faust im Sacke keck,
So bleibt dein Thun verborgen;
Nun geh', hol' deine Wollendeck',
Und schnarche bis am Morgen.
Füg' Dich mit Anstand in's Geschick,
Das Dir der Herr beschieden,
Mit Anstand melde Dich zurück —
Zeuch hin, mein Sohn, im Frieden!"

Bestellungen sind zu adressiren an den Schützen-Offiziersverein „Olymp" in Luzern. Solche von einer größern Anzahl Exemplare sind am willkommensten.

Der Beobachter. Allgemeine Anleitung zu Beobachtungen über Land und Leute für Touristen, Exkursionisten und Forschungsreisende. Von D. Kaltenbrunner, Mitglied der Geographischen Gesellschaft ꝛc. ꝛc. Zürich, 1881. J. Wurster und Comp., geographischer Verlag. Ein Band in 8° von über 800 Seiten mit ca. 300 Figuren und 24 Tafeln. 10 Lieferungen à Fr. 1. 50.

Der Zweck des Buches ist nicht bloß, die Reisenden, welche die Länder durchziehen, mit größtem Nutzen und Genuß reisen zu lassen, sondern ihnen auch die Kenntnisse zu verschaffen, welche zum Unternehmen von Expeditionen, Forschungsreisen u. s. w. erforderlich sind. Daß diese Kenntnisse auch im übrigen Leben, u. z. besonders für den Militär, vielfach nutzbringende Verwendung finden können, liegt nahe. Nicht weniger wichtig als die theoretische Behandlung des Stoffes sind die praktischen Winke, welche der Herr Verfasser giebt.

Das Buch ist in einer für jeden Gebildeten leicht verständlichen Weise geschrieben. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

In dem ersten Abschnitt werden behandelt: die Vorbereitungen auf das Reisen, als: Umfang der Vorbereitungen; persönliche Eigenschaften des Reisenden; wissenschaftliche Vorkenntnisse; praktische Kenntnisse; Instrumente, Methoden u. z. das Lesen von Karten und Plänen; die Orientirung; das Abstechen von Linien; Schätzen und Messen von Distanzen; Schätzen und Messen von Höhen; Siedetemperaturen und Barometerstände; Schätzen und Messen von Tiefen; Aufnahme eines Planes; Flächenmessung; Beispiele für Berechnung verschiedener

Flächen; Bestimmung der Mittagslinie; Kulmination des Polarsternes für Paris pro 1881; geographische Ortsbestimmung.

Damit schließt die erste Lieferung, deren Inhalt zeigt, daß viel Interessantes und Lehrreiches geboten wird. Wir hoffen, daß das Erscheinen der übrigen Lieferungen nicht lange auf sich werde warten lassen und werden darüber s. Z. berichten.

Handbuch der Kryptographie. Anleitung zum Chiffriren und Dechiffriren von Geheimschriften. Von Eduard Baron Fleißner v. Wostrowitz, k. k. Oberst. Mit 19 Tafeln und einer Patrone. Wien, 1881. Selbstverlag des Verfassers. In Kommission bei L. W. Seidel und Sohn. Gr. 8°. S. 189.

Schon seit langer Zeit bedienen sich Diplomaten, Generalstäbe, große Bankhäuser u. s. w. der Geheimschrift für wichtige Mittheilungen. Größere Verbreitung hat dieselbe in der neuesten Zeit gefunden, wo in Geheimschrift abgefaßte Telegramme im Privatverkehr gestattet wurden und anderseits die Einführung der Korrespondenzkarten den Wunsch rege machen mußte, ihren Inhalt gegen neugierige Postbeamte zu schützen. Ebenso können Untersuchungsrichter, Polizeibeamte u. s. w. bei Erfüllung ihres Berufes oft in die Lage kommen, sich mit Kryptographie beschäftigen zu müssen.

Da aber die Kenntniß der Kryptographie trotz ihrer vielfachen Anwendung im Allgemeinen eine sehr ungenügende ist, so dürfte Denjenigen, welche sich für den Gegenstand interessiren oder interessiren müssen, die kleine Abhandlung willkommen sein.

Ihr Studium zeigt die Vortheile solcher Chiffrirmethoden, die nicht leicht zu dechiffriren sind, ein wesentlicher Nutzen für alle Diejenigen, welche sich der Geheimschrift bedienen wollen.

Zweck des Buches ist, Generalstabsoffizieren, angehenden Diplomaten u. s. w. bei der Wahl eines zuverläßlichen Chiffre-Schlüssels als Rathgeber zu dienen und sie in das weite Gebiet der Kryptographie einzuführen.

Das Regiments-Kriegsspiel. Versuch einer neuen Methode des Detachements-Kriegsspiels von Naumann, Hauptmann im königlich sächsischen 3. Infanterie-Regiment 102. Zweite, veränderte Auflage. Mit 4 Tafeln in Steindruck und 3 Anlagen in Buntdruck. Berlin, 1881. E. S. Mittler und Sohn. Preis Fr. 4. 55.

Wir haben schon gleich bei dem Erscheinen der ersten Auflage des nicht allein lehrreichen, sondern auch wirklich interessanten und anregenden Buches auf den großen Nutzen hingewiesen, den dasselbe in unseren Offiziers-Gesellschaften unter verständiger Leitung höherer Instruktions-Offiziere den Subaltern-Offizieren gewähren werde. Die Naumann'sche Anleitung mag auch hie und da benutzt sein, aber gewiß noch lange nicht genug, wie es für die taktische Fortbildung der jungen Offiziere im Winter wünschenswerth wäre. Ist man in den maßgebenden Kreisen der Armee von dem Nutzen des Kriegsspiels überhaupt überzeugt, so sollte man die Einführung desselben überall nach Kräften fördern. Die Naumann'sche Methode, welche in der vorliegenden zweiten Auflage in manchen Sachen kürzer gefaßt ist und insbesondere in Bezug auf die Verlustberechnung eine wesentliche und wie zu hoffen endgültig genügende Vereinfachung erfahren hat, wird unbedingt dem wichtigen Instruktionsmittel neue Freunde gewinnen. J. v. S.

Der Schipka-Paß im Jahre 1877. Seine Befestigung und die Kämpfe um denselben. Von G. Schröder, Generalmajor z. D. Mit Operationskarte und Situationsskizze. Berlin, 1881. E. S. Mittler und Sohn. Preis Fr. 2. 15.

Im Augenblicke, wo bei uns die Befestigungsfrage, speziell die von Päßen, lebhaft ventilirt wird, glauben wir unsere Leser auf vorliegende Brochure hinweisen zu sollen. Er wird darin den Schipka-Paß und die Schipka-Kämpfe geographisch, fortifikatorisch und taktisch-strategisch studiren können, um das Ergebniß dieser Studie im gegebenen Momente zu Nutz und Frommen des Vaterlandes zu verwerthen. Alle einschlägigen Momente sind in einer übersichtlichen Darstellung vereinigt. J. v. S.

Instruktionsbuch für den Krankenträger. Bearbeitet und zusammengestellt von Dr. Hering, Assistenzarzt I. Klasse. Mit 11 Holzschnitten. Berlin, 1881. E. S. Mittler und Sohn. Preis 1 Fr.

Das praktische Büchlein behandelt in einem theoretischen und praktischen Theile alles das für den wichtigen Dienst des Sanitätssoldaten Erforderliche sowohl in Bezug auf den menschlichen Körper in seinen einzelnen Theilen und auf die erste Behandlung der Verwundeten, als auch in Bezug auf die Einrichtungen und Vorschriften des Transports Verwundeter. J. v. S.

Leitfaden für den Unterricht in der Waffenlehre an den königl. Kriegsschulen. Auf Befehl der General-Inspektion des Militär-Erziehungs- und Bildungswesens ausgearbeitet von v. Neumann, Hauptmann im schlesischen Feldartillerie-Regiment Nr. 6. Zweite Auflage. Mit 371 Figuren. Berlin, 1881. E. S. Mitter und Sohn. Preis 12 Fr.

Der Leitfaden verbreitet sich in 8 Abschnitten über die blanken Waffen und Schutzwaffen, das Pulver und die Knallpräparate, die Geschützrohre, das Kriegsfeuer der Artillerie, die Fuhrwerke, Lafseten, Protzen und Wagen, die Handfeuerwaffen, das Schießen und den Gebrauch der Waffen und giebt in einem Anhange Hülfsmittel für den applikatorischen Unterricht. Zunächst als Grundlage für den Vortrag dienend, bildet der Leitfaden aber auch, Dank seiner trefflichen Figuren, ein bequemes und angenehmes Nachschlagebuch für den ältern Offizier und verdient in dieser Beziehung volle Beachtung. J. v. S.